



1 Antragssteller: Kommissionen EASP und I&R

2

3

### Gefahr durch Salafisten ernst nehmen!

4 **Die Junge Union Schleswig-Holstein fordert, dass die Gefahr für die**  
5 **innere wie äußere Sicherheit durch radikalislamische Gruppierungen –**  
6 **allen voran die Salafisten – ernst genommen wird. Dabei sind alle**  
7 **rechtlichen Möglichkeiten anzuwenden und weitere Maßnahmen zu**  
8 **prüfen, um eine weitere Radikalisierung im Ausland zu verhindern!**

9 **Weiterhin fordert die Junge Union Schleswig-Holstein, dass gemeinsam**  
10 **mit friedliebenden Moslems in Deutschland Präventionsangebote**  
11 **geschaffen werden. Auch Aussteigerangebote für zur Besinnung**  
12 **gekommene Menschen müssen eingerichtet werden.**

13

14 Begründung:

15 Spätestens seit dem Bekanntwerden, dass sogenannte „Sharia Patrouillen“ in  
16 Wuppertal und jüngst auch Düsseldorf<sup>1</sup> ihr Weltbild durch Einschüchterung  
17 zu verbreiten versuchen darf eine radikalislamische Auslegung des Koran in  
18 Deutschland nicht mehr toleriert werden.

---

<sup>1</sup> Vgl. Focus Online, 12.09.2014: „Scharia-Polizei“ macht jetzt auch Düsseldorf unsicher. URL: [http://www.focus.de/politik/deutschland/anderer-name-gleiche-mission-scharia-polizei-macht-als-pro-halal-duesseldorf-unsicher\\_id\\_4128134.html](http://www.focus.de/politik/deutschland/anderer-name-gleiche-mission-scharia-polizei-macht-als-pro-halal-duesseldorf-unsicher_id_4128134.html) (abgerufen am 16.09.2014)

19 Gerade in salafistischen Kreisen werden junge Männer für den  
20 internationalen Dschihad angeworben<sup>2</sup>, die im Kampf in z.B. Syrien weiter  
21 radikalisiert und auch traumatisiert werden, bevor diese nach Deutschland  
22 zurückkehren und hier als Multiplikatoren und Vorbilder fungieren<sup>3</sup>.  
23 Dadurch stellen vor allem diese Heimkehrer eine enorme Gefahr für unsere  
24 innere Sicherheit dar, nachdem sie im Ausland das friedliche  
25 Zusammenleben von verschiedenen Kulturen bekämpft haben und somit  
26 auch die äußere Sicherheit gefährdet haben.<sup>4</sup>

27 Zur Radikalisierung äußert sich u.a. Dr. Matenia Sirseldoudi: „Die meisten in  
28 Deutschland lebenden Dschihadisten haben zumindest versucht, ins Ausland  
29 zu gelangen, um sich dort an Kämpfen zu beteiligen, beziehungsweise sie  
30 wurden maßgeblich vom Ausland inspiriert, wenn nicht gar instruiert. Bei  
31 den Salafisten hat uns interessiert, inwiefern diese Konflikte dazu gedient  
32 haben, die Anhängerschaft zu mobilisieren. Vor allem bei denjenigen, die  
33 Gewalt rechtfertigen, spielen diese Konflikte eine große Rolle.“<sup>5</sup>

34 Extremismus – egal welcher Form, Färbung und Richtung – darf nicht  
35 vernachlässigt werden, wie es die Reaktionen der Regierungskoalition  
36 Schleswig-Holsteins auf den Antrag der CDU-Fraktion im Landtag zeigen.

---

<sup>2</sup> Vgl. TAZ.de, 09.09.2014: Salafismus – Gegen die Radikalisierung. URL: <http://www.taz.de/!145705/> (abgerufen am 16.09.2014)

<sup>3</sup> Vgl. von Stosch, Simone, 08.09.2014: Deutsche Rückkehrer aus dem Dschihad – „Traumatisiert und radikalisiert“. URL: <http://www.tagesschau.de/inland/islamisten-124.html> (abgerufen am 16.09.2014)

<sup>4</sup> Vgl. Heute.de, 05.07.2014: BKA-Chef: ISIS-Heimkehrer für Deutschland gefährlich. URL: <http://www.heute.de/interview-bka-chef-joerg-ziercke-warnt-vor-islamistischen-isis-terroristen-die-aus-syrien-und-irak-nach-deutschland-zurueckkehren-33909684.html> (abgerufen am 16.09.2014)

<sup>5</sup> Metzger, Albrecht, 20.03.2013: Interview mit Matenia Sirseldoudi – Triebfedern des Extremismus. URL: <http://de.qantara.de/content/interview-mit-matenia-sirseldoudi-triefedern-des-extremismus> (abgerufen am 16.09.2014)